



**KT-Drucks. Nr. 159/2016**

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Stabstellenleiter**  
Siegfried Zenger  
Telefon 07031-663 1276  
Telefax 07031-663 1963  
s.zenger@lrabb.de

17.06.2016

**Verstetigung der Skulpturenausstellung "SCULPTOURA"**

**I. Vorlage** an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss  
zur Beschlussfassung

05.07.2016  
**öffentlich**

**II. Beschlussantrag**

Der Verstetigung des Kunstpfads „SCULPTOURA“ wird zugestimmt.

**III. Begründung**

1. Rückblick

Im Juli 2014 wurde die zunächst auf ein Jahr konzipierte SCULPTOURA, ein Skulpturenweg entlang des Museumsradweges zwischen Waldenbuch und Grafenau-Dätzingen, eröffnet. Über diese Freiluftausstellung wird die außergewöhnliche Kulturlandschaft im Landkreis Böblingen in Szene gesetzt und den teilnehmenden Künstlern eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeiten geboten. Auf einer Strecke von insgesamt ca. 30 km Länge präsentieren über 60 Künstler, vorwiegend aus der Region aber auch aus dem gesamten Bun-

desgebiet, ca. 80 Großplastiken.

Dabei steht der Skulpturenpfad nicht für sich alleine. Mit vielfältigen Aktionen wurde die SCULPTOURA immer wieder in den Blickpunkt gerückt. Dazu zählen unter anderem folgende Angebote:

- Mitmach-Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche der Kunst- und Werkschulen Schönaich und Böblingen.
- Bildhauersymposien mit internationaler Beteiligung in Mauren, Waldenbuch und Ehningen.
- Konzerte, Improvisationstheater und Lesungen an verschiedenen Plätzen auf der SCULPTOURA.
- Aktionskunst wie die Illumination des Wasserturms in Altdorf.
- Landartprojekte, z.B. am Vogelnest in Ehningen.
- Geführte Wanderungen und Radtouren auf der SCULPTOURA.
- Drei SCULPTOURA-Läufe.
- Veranstaltungen zu Kunst, Genuss und Kullinarik.
- Kunstführungen und Sonderausstellungen.

Ergänzt wurden diese Aktionen durch über 50 von Landwirten angelegten Blühquadraten, die den Skulpturenweg säumten und die Kulturlandschaft in ein farbenfrohes Licht stellten.

Die vorgenannten Aktionen und Angebote wurden von der Bevölkerung überaus positiv aufgenommen. Zahlreiche Gästeanfragen, auch aus den benachbarten Regionen und Bundesländer, haben uns dazu erreicht. Die vielfältigen Angebote rund um die SCULPTOURA wurden darüber hinaus von Vereinen, Wandergruppen und im Rahmen von Firmenevents stark nachgefragt.

Mit der SCULPTOURA und den regelmäßigen Aktionen haben wir ein herausgehobenes kulturelles Angebot in der Region geschaffen und lenken die Aufmerksamkeit auf den Landkreis Böblingen. Mit dieser außergewöhnlichen Kunstaktion unterstreicht der Landkreis Böblingen, der häufig nur als Industrie- und Automobilstandort wahrgenommen wird, seine Vielfalt.

Die überwältigende Resonanz und die überaus positiven Rückmeldungen, die die SCULPTOURA im Landkreis und weit darüber hinaus erzielt hat, ist ein enormer Imagegewinn für den Kreis Böblingen mit seiner unverwechselbaren Kulturlandschaft, seinen Kunstschaffenden und den Landbewirtschaftern. Im vergangenen Jahr wurde deshalb die Verlängerung der Kunstaustellung bis zum Sommer 2016 beschlossen.

## 2. Ausblick

Die SCULPTOURA ist ein Aushängeschild und zieht auch nach zwei Jahren Laufzeit Gäste und Kunstinteressierte aus nah und fern an. Die damit verbundene positive Wahrnehmung ist ein enormer Imagegewinn, schafft Wertschätzung und generiert Wertschöpfung.

Für die Kunstschaffenden stellt das Umfeld der SCULPTOURA Galerie und Atelier zugleich. Sie bietet den Künstlern aus unserer Region eine Plattform zur Präsentation ihrer Arbeiten und sensibilisiert für die Belange der Kulturschaffenden. Darüber hinaus bietet sie den Menschen die Möglichkeit zur Begegnung mit der Kunst. Daraus ergeben sich wie in jeder anderen Galerie Möglichkeiten zum persönlichen Kontakt zum Künstler und zum Erwerb von Kunstwerken. Seit Beginn der Skulpturenausstellung konnten zahlreiche Werke der teilnehmenden Künstler veräußert werden.

Die auch nach zwei Jahren unverändert andauernde Wirkung hat zu der Überlegung geführt, die Freiluftausstellung in ihrer Grundstruktur als dauerhafte Einrichtung im Landkreis Böblingen zu etablieren und mit verschiedenen Aktionen rund um die Kunst immer wieder in den Fokus zu rücken.

So ist daran gedacht weiteren Kunstschaffenden, insbesondere aus dem Landkreis Böblingen, die Möglichkeit zur Präsentation auf der SCULPTOURA zu bieten. Weiter bestehen Überlegungen zu Kooperationsprojekten mit der Kunstakademie in Stuttgart und verschiedenen Performance-Künstlern aus der Region. Von den bisher rd. 80 Kunstwerken werden verschiedene abgebaut, da die Werke verkauft werden konnten oder in andere Ausstellungen versprochen sind.

Um eine noch bessere ÖPNV Anbindung an den Großraum Stuttgart zu ermöglichen und die bestehenden freizeittouristischen Potentiale zu erschließen ist angedacht, den Kunstpfad über Grafenau-Dätzingen bis nach Weil der Stadt um ca. 5 km zu verlängern. Damit folgt der Skulpturenweg dem Museumsradweg bis nach Weil der Stadt und bietet eine zusätzlich Anbindung an die S-Bahn nach Stuttgart. Daraus ergeben sich weitere attraktive freizeittouristische Angebote in Kombination mit dem Verkehrsverbund Stuttgart.

Der Erfolg der SCULPTOURA hat auch dazu geführt, dass in Kunstkreisen der Nachbarregionen über ähnliche Projekte nachgedacht wird. Daher ist langfristig auch denkbar, die SCULPTOURA mit anderen Kunstpfaden zu verknüpfen und einen großen „Kunst-Kreis“ rund um die Region Stuttgart zu führen.

Im Zusammenhang mit der dauerhaften Installation der SCULPTOURA wurden Gespräche mit zahlreichen Künstlern, Kommunen und Partnern aus der Landwirtschaft geführt. Die Reaktionen zu einer Verstetigung der Ausstellung und einer Verlängerung bis nach Weil der Stadt waren dabei durchweg positiv.

Auch im Sinne der Nachhaltigkeit bietet sich eine zeitliche Ausdehnung der Skulpturenausstellung an. Der engagierte Einsatz aller Akteure und die in der Vergangenheit getätigten Investitionen lassen sich so über einen deutlich längeren Zeitraum nutzen. Mit einem geringen jährlichen Finanzbudget kann die Grundstruktur der Skulpturenausstellung aufrechterhalten werden. Dabei ist es wichtig, immer wieder neue Akzente zu setzen, die die Aufmerksamkeit auf die SCULPTOURA lenken.

Über die Gründung eines Fördervereines bzw. über entsprechende Sponsorenmodelle könnte sich mittelfristig eine Grundfinanzierung zur Sicherung eines attraktiven SCULPTOURA-Angebotes und damit zur Kunstförderung ergeben. Diesbezügliche Überle-

gungen werden von der Verwaltung geprüft.

#### **IV. Finanzielle Auswirkung**

Wie schon in der aktuellen Laufzeit kommt der Landkreis für den Ertragsausfall und die Nutzungsentschädigung auf den landwirtschaftlichen Flächen, sowie für Transportkosten, Aufbau und Abbau der Kunstwerke, Unterhaltung und Pflege und die erforderliche Versicherung der Kunstwerke auf. Ebenso wird vom Landkreis ein attraktives Rahmenprogramm aufgestellt und umgesetzt.

Hierfür entstehen jährlich Kosten in Höhe von etwa 80.000 Euro, die im Haushalt der Regionalentwicklung eingeplant werden.



Roland Bernhard